

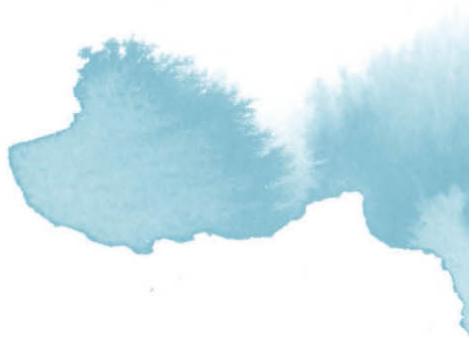
DAVE MCKEAN
RAPTOR
EINE SOKOL GRAPHIC NOVEL



©DAVE MCKEAN
RAPTOR
EINE SOKOL GRAPHIC NOVEL







Impressum:

RAPTOR wird herausgegeben von Cross Cult, Andreas Mergenthaler, Teinacher Straße 72, 71634 Ludwigsburg;
Übersetzung: Stephanie Pannen; Lektorat: Jenny Franz;
Korrektorat: Silvano Loureiro Pinto;
Druck: Hagemayer, Wien.

Oktober 2022 | ISBN: 978-96658-803-4 |
Limitierte Variantcover Edition ISBN 978-96658-802-7

www.cross-cult.de | www.manga-cult-store.de

**CROSS
x CULT**

Für Cross Cult:

Herausgeber: Andreas Mergenthaler
Verlagsleitung: Luciana Bawidamann
Chefredaktion Comic: Jenny Franz
Chefredaktion Manga: Alexandra Grimschl
Chefredaktion Romane und Sachbuch: Markus Rohde
Leitung Produktion: Elke Epple
Leitung Vertrieb: Peter Sowade
Marketing: Jana Rahders



Für Dark Horse:

Publisher: Mike Richardson
Editor: Daniel Chabon
Assistant Editor: Chuck Howitt
Digital Art Technician: Cary Grazzini

Raptor™ © 2022 Dave McKean. Dark Horse Books® and the Dark Horse logo are trademarks of Dark Horse Comics, LLC, registered in various categories and countries.
All rights reserved.

Dieses Werk wurde vermittelt durch die Literarische Agentur
Thomas Schlück GmbH, 30161 Hannover.



RAPTOR

EINE SÓKOŁ GRAPHIC NOVEL



*Solltest du jemals allein durch einen Wald spaziert sein,
über einen Klippenpfad oder
die Schwelle zwischen Land und Meer entlang,
und dabei dem Atem der Welt gelauscht haben –
dann ist dir dieses Buch gewidmet.*



Worte steigen steil
die Seite hinab.

Ineinander verschachtelt,
dachziegelartig,
eine myzelische Struktur.

Alle Geschichten, die in uns
widerhallen, beginnen mit einem
Abstieg – einem Fall.

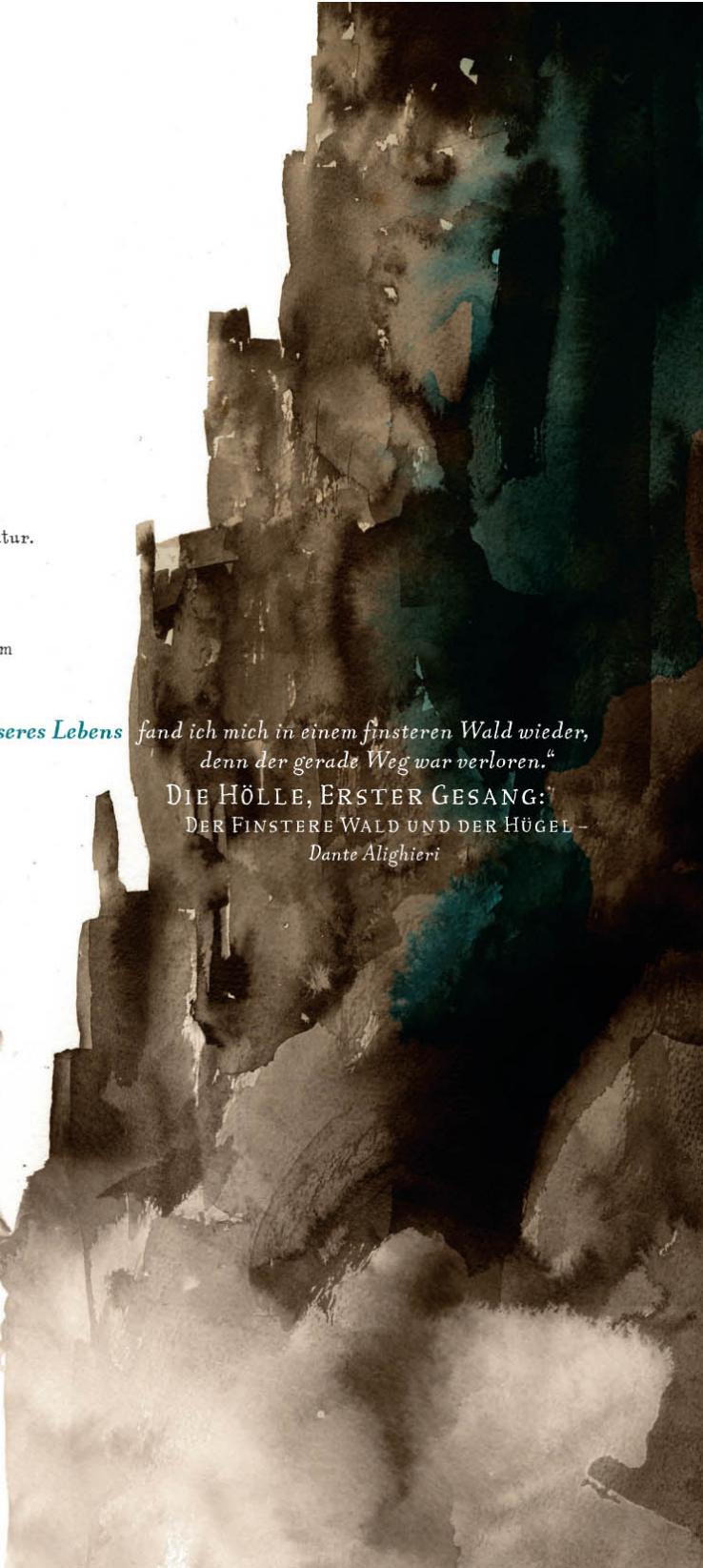
„Auf der Hälften des Weges unseres Lebens fand ich mich in einem finsternen Wald wieder,
denn der gerade Weg war verloren.“

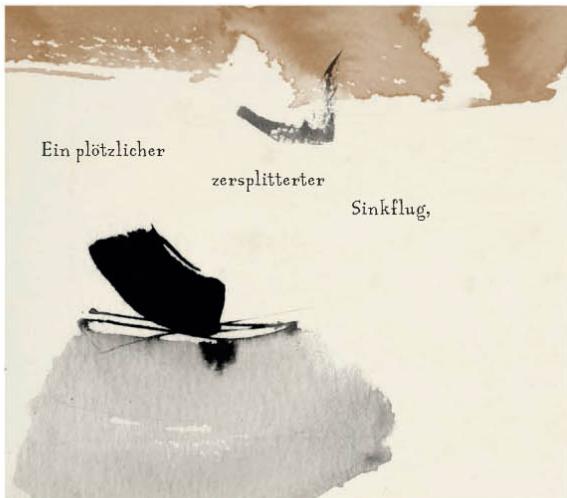
DIE HÖLLE, ERSTER GESANG:
DER FINSTERE WALD UND DER HÜGEL –
Dante Alighieri



Die Übersetzungen weichen
alle leicht voneinander ab,
doch dieser Ausdruck bleibt
im Kopf hängen:

„Fand ich mich wieder.“
Selbsterkenntnis?
Selbsterfahrung?





Ein plötzlicher
zersplitterter
Sinkflug,



ein herab-
stoßender
Falke,



eine periphere,
trajektierte
Gewalt -



kompressiv und himmelsfaltend und ...



KNALL - ein zuckendes Chaos aus Federn,
eine Waldschnepfe ist getroffen:
verletzt, verkrümmt, am Boden.



Marmoraugen,
panisch sowie
suchend,

und der Falke, fokussiert
darüber gebeugt,



durchtrennt das Rückenmark mit
dem Haken an seinem Schnabel.

Kurz meine ich, das Blut riechen zu können –

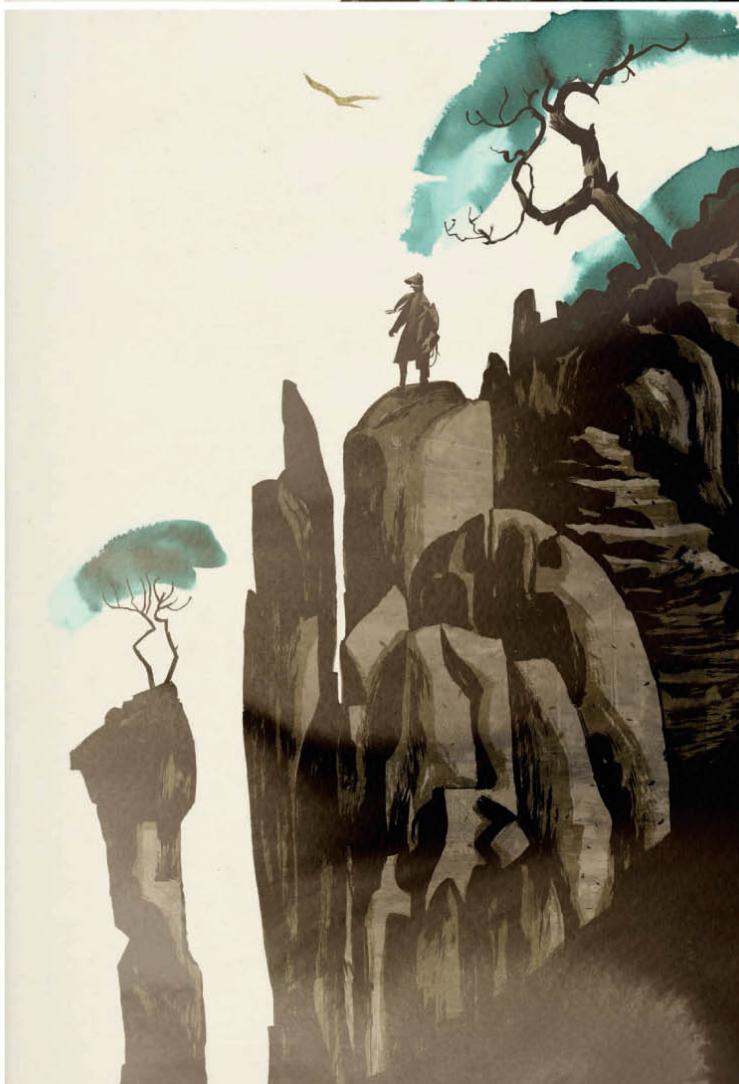


metallisch, warm,
ein leichtes Brennen von Säure in meiner Kehle,

gleichzeitig Hunger und Ekel.
Dann finde ich mich wieder ...

und sinkt hinab.





Oolithischer Kalkstein und alter roter klastischer Sandstein kräuseln sich in sanften Wellen. Die Gischt zu Zeiten der Flut und der ständige Sprühregen haben die Oberfläche ebenmäßig schwarz gefärbt.

Rote Adern aus losem Lehm pulsieren und fließen. Das Land atmet sanft.

Wespenbussarde gleiten in trägen Spiralen durch die Lüfte.



Stoßen ihre Rufe aus und lassen sich mit gespreizten Flügel spitzen
der abgeflachten Schwingen auf thermischen Winden treiben.

Ihre einsame Wacht lässt das Unterholz verstummen –
nur gelegentlich ertönt kehlig eine Waldschneipe dem
klagenden Seetaucher entgegen.

Hinab und hinab diesen Sinterhang,
steil und mit Feldspat durchzogen.



Bis ich seinen Fuß erreiche und mit ihm das Durcheinander
von sandigem Flügeltang und verlassenen Schwertmuscheln,
die dieses Grenzland bestimmen.

Eine Schwelle, ein Ort des Übergangs.

Es könnte nur hier geschehen, dieses Begegnen.





Es gibt da einen Pfad – zerbrochen und stetig im Wandel –, der zum Damm führt, mit Besenbaken markiert, welche gelegentlich von Anwohnern ersetzt werden, die immer noch behaupten, dass man dort in der Dämmerung Geister sehen könnte.



Tide und Horizont bluten
ineinander: ein grauer Streifen.